

Beiträge zur Kenntnis der Braconiden-Fauna Chinas.

(Mit Bestimmungstabellen der Genera *Odontobracon* CAM. u. *Hormius* NEES.)

Von

Dr. JOSEF FAHRINGER.

I.

Unterfamilie: ***Braconinae***.

Vor einiger Zeit erhielt ich von Herrn Prof. Dr. YNGVE SJÖSTEDT, Stockholm, eine Anzahl Braconiden zur Bestimmung, die aus der Sammlung KOLTHOFF stammten und in der Provinz Kiangsu (Nord-China) gesammelt wurden. Obwohl die Zahl der Arten eine verhältnismässig geringe ist, so fanden sich doch 2 neue Arten darunter, während die übrigen Stücke zwar zu bekannten Arten gehören, aber fast durchwegs neue Lokalrassen repräsentieren. Es dürfte daher nicht ohne Interesse sein, im Nachstehenden alle Arten aufzuzählen und kurz zu kennzeichnen. Von der Tribus: *Braconini* fanden sich in der Sammlung 4, von der Tribus: *Exothecini* (*Doryctini*) 1, von der Tribus *Hormiini* 1, von der Tribus *Rhogadini* 2 Stücke und zwar:

1. ***Bracon abscessor*** NEES, var. ***flavipalpis*** m., ab. ***nigripes*** m. nov.
Bracon abscessor NEES, var. *flavipalpis*, FAHRINGER, Opuscula bracon.
Band I. 1928, p. 435.

Das vorliegende Stück weicht von der typischen Form insofern ab, als die Makel der hinteren Tergite mehr oder weniger zusammen fließen. Die Beine sind stark angeräuchert, namentlich Schenkel, teilw. auch Schienen und Tarsen. Länge (das Tier ist stark gekrümmt) ca. 4 mm. Provinz Kiangsu (China, leg. KJ. KOLTHOFF), 1 ♂.

2. ***Bracon urinator*** F.

Bracon urinator FABRICIUS. Suppl. entom. syst. 1798, p. 224, Nr.
III u. 112.
Bracon urinator FAHRINGER, Opuscula Bracon. Band I. 1928, p. 494
—496.

Von dieser Art liegen mir folgende Lokalrassen vor:

B. urinator F., var. *nigrithorax* m. (FAHRINGER, l. c. p. 495) ab.
medius m. nov.

Von dem typischen *nigrithorax* durch das rote Mesonotum abweichend, auch etwas kleiner. Hinterleib leider beschädigt, zieml. stark verdunkelt.

Bracon urinator F. var. *rufithorax* m. (FAHRINGER, l. c., p. 495).

Mit der typischen Färbung dieser Rasse. Hinterleib ganz rot.
2 ♂ vom gleichen Fundort (Kiangsu).

3. *Bracon variator* NEES, var. *chinensis* m.

Bracon variator NEES, Hymen. affin. Monogr. I. 1834, p. 77
Nr. 49.

Bracon variator FAHRINGER, Opuscula Brac. I. Band 1928, p. 496
—498.

Diese neue var. unterscheidet sich von der Stammform vor allem durch die Färbung: Kopf und Thorax glänzend schwarz, Hinterleib fast ganz gelbrot, 1. Tergit mit schwarzer Makel, die übrigen nur mit Spuren schwarzer Färbung. Beine gleichfalls grösstenteils schwärzlich. Gelenke und Basis der Schienen rötlich.

Fühler ca. 26-gliedrig. Länge ca. 3 mm. Bohrer kürzer als der Hinterleib. Steht der ab. *flavator* der var. *dimidiata* m. in Bezug auf Färbung nahe, hat jedoch nicht ganz einfärbigen Hinterleib und viel kürzeren Bohrer.

Kiangsu, China. 1 ♀.

4. *Odontobracon Sjöstedti* m. n. sp.

♀. Kopf kubisch, Hinterhaupt fein gerandet. Augen gross, kreisrund und stark vorspringend. Wangen breit und lang, ungefähr so lang als die Augen breit sind. Schläfen gleichfalls von Augenbreite, diese wie der Scheitel und das Hinterhaupt glatt und glänzend, letzteres mit Haarpunkten. Gesicht punktiert, ziemlich glänzend. Clipeus mit einer dreieckigen behaarten abstehenden Lamelle. Zwischen den Fühlern eine feine Leiste. Stirne hinter den Fühlern eingedrückt mit Mittelrinne. Fühler fadenförmig, über 60-gliedrig. Schaft eiförmig etwas abstehend bräunlich beborstet. 1. Geisselglied kurz und breit, 2. und die folgenden fast doppelt so lang als breit, gegen das Ende zu allmählich kürzer werdend und durchgehends bräunlich beborstet. Pronotum grobgerunzelt, vorne gerandet. Propleuren unten mit tiefer crenulierter Naht. Prosterna feiner runzelig, mehr glatt. Mesonotum und Scutellum glatt, nur mit Haarpunkten versehen. Mittellappen des Mesonotum stark vor-

gewölbt. Parapsidenfurchen tief eingeschnitten und etwas geschweift. Präscutellargrube durch kräftige Leistchen in mehrere Fächer geteilt. Mesopleuren samt Präpectus glatt, Nähte wie Sternauli crenuliert. Mediansegment grobzeitig runzelig mit einer kräftigen Leiste an der Basis, die sich gegen die Mitte des Mediansegmentes zu erweitert und durch eine Anzahl von Runzelzellen abgeschlossen wird. Seitendorne kräftig entwickelt aber stumpf. Ein dritter höckerartiger Zapfen befindet sich in der Mitte des Hinterrandes, begrenzt von 2 kurzen nach vorne verlaufenden Leistchen. Metapleuren gleichfalls grob und kräftig punktiert. Vorderflügel kürzer als der Körper, Radialzelle ziemlich kurz, gegen die Flügelspitze zu etwas verschmälert; sie mündet etwas vor der Flügelspitze. 1. Rcu-Zelle 5-eckig, 2. Rcu-Zelle fast rechteckig, um die Hälfte kürzer als die dritte (am Cubitus gemessen). Nervulus weit postfurkal, Stigma schmal dreieckig. Beine von dem für diese Gattung typischen Habitus. Hinterhüften mit 2 Zähnen (Dornen). Der obere und näher der Hüftenbasis sitzende Dorn ist lang, gebogen, der untere kürzer und fast gerade. Hinterleib deprimiert (hinten) im Umriss eilanzettlich. 1. Tergit grob und unregelmässig längsgestreift, einzelne Streifen in längliche Runzelzellen aufgelöst, vorne mit kräftigen nach hinten schwach convergierenden kurzen Leisten, hinten etwas grubig eingedrückt (seitlich). 2. Tergit mit dem für die Gattung charakteristischen querovalen grossen Mittelfeld, das gegen die Seitenecken zu durch 2 tiefe gebogene Furchen gut abgesetzt erscheint, ansonsten durchaus kräftig längsgestreift. 3. Tergit an der Basis mit Längsstreifen, 4. und die folgenden glatt. Der ganze Körper ziemlich struppig und etwas abstehend gelb behaart. Suturen glatt.

Länge: 14 mm. Bohrer $4\frac{1}{2}$ mm, von ungefähr $\frac{1}{2}$ Hinterleibslänge.

Rotbraun, Hinterleib in der Mitte etwas verdunkelt, Endtergite heller rotbraun. Fühler, Augenmitte und Mandibelspitzen schwarz. Beine grösstenteils pechbraun, Vorder-Hüften und -Schenkel, letztere oben mit schwärzlicher Mackel, mehr rotbraun, die Schienen dieser Beine ebenfalls mehr rotbraun. Bohrerklappen schwarz. Flügel schwarzbraun, von der Stigmenspitze an etwas heller. Stigma und Nerven ganz schwarz. Die zwischen der Einmündungsstelle des Nervus recurrens und der der 1. Rcu-Querader, gelegene kurze Basis der 1. Rcu-Zelle schmal aufgeheilt, ebenso die 2. Rcu-Querader.

Provinz Kiangsu (China, leg. KOLTHOFF).

Diese Art ist in der Färbung dem *O. (Neotrimorus) bicolor* END. ähnlich, jedoch ist der Hinterleib nicht wie bei dieser Art vom 3. Tergit an schwarzbraun, sondern rotbraun, gegen das Ende zu sogar etwas heller. Die Sculptur ist im allgemeinen eine gröbere als bei *bicolor* END. Die Metapleuren sind bei *bicolor*

dicht und ziemlich grob punktiert, während sie bei unserer Art mehr runzelig (netzmaschig) sind. Ausserdem trägt *O. Sjöstedti* m. am Endrand des Mediansegments einen nach hinten gerichteten Mittelzapfen, welcher nach vorne zu beiderseits von 2 kurzen Leisten begrenzt wird. Die Hinterleibssuturen sind glatt, während sie bei *bicolor* vorne crenuliert sind. Bei letzterer Art ist das Hinterhaupt ganz ungerandet. Bei *bicolor* tragen die Vorderschenkel keine schwarzen Makel wie bei unserer Art, ist auch letztere grösser als *bicolor*. *O. (Zombrus) anisopus* MARSH., welche Art unserer an Grösse nahe kommt, hat ein sehr fein netzartig gerunzeltes Mediansegment, einen längeren Bohrer, ferner fast ganz rote Beine und ein zweifärbiges, an der Basis breit gelbes Stigma.

Ich habe diese Herrn Prof. Y. SJÖSTEDT zu Ehren benannt, der mir das wertvolle Material zur Sichtung überliess.

Mit dieser Art erhöht sich die Zahl der paläarktischen Arten samt Grenzformen auf 5, die sich folgendermassen unterscheiden:

Bestimmungstabelle der Arten.

(*Odontobracon* s. lat.)

♀.

1. Hinterleib von der Endhälfte des 2. Tergites an schwarzbraun, glänzend. Kopf, Thorax und Basis des 2. Tergites hell ockergelb bis rostrot. Beine bräunlich. Fühler, Augen und Mandibelspitzen schwarz. Palpen braun. Fühler ca. 45-gliedrig. Stirne zwischen den Fühlern mit einer feinen Leiste. Pronotum runzelig punktiert. Parapsiden tief vorne mit Punkten. Mesopleuren glatt. Metapleuren in der Mitte grob, flachzellig, punktiert, hinten etwas feiner. Mediansegment ebenfalls grobmaschig punktiert mit feiner Mittelleiste an der Basis. Tergite 1—3 dicht längsgestreift. 3. Tergite 1—3 dichter gestreift, die folgenden glatt und glänzend. Suturen deutlich, die vorderen z. T. crenuliert (Seiten). Flügel bräunlich verdunkelt mit hellen Flecken. Stigma dunkelbraun. Länge 11 mm. Bohrer 4 mm. Formosa, China.

O. bicolor END.

Hinterleib einfarbig rotgelb, rot oder dunkelrot, selten heller, höchstens in der Mitte verschwommen verdunkelt. Fühler meist mit mehr als 50 Gliedern.

2. Flügel an der Basis gelblich hyalin, in der Endhälfte verdunkelt mit hellen Flecken. Kopf, Thorax und Beine ockergelb, Stemmaticum und Fühler schwarz, Notauli scharf punktiert. Mittelsegment netzpunktiert. Tergite 1—3 längs gerunzelt. Seitenfelder des 2. Tergites punktiert. Länge 10 $\frac{1}{4}$ mm. Bohrer 3 $\frac{1}{4}$ mm. Himalaja (Sikkim), Afganistan. *O. sikkimensis* END.

Flügel einfarbig dunkelbraun, in der Endhälfte mit hyalinen Flecken. Körperfarbe rot bis pechrot. Grössere Arten. 3

3. Bohrer ungefähr von $\frac{1}{2}$ Hinterleibslänge. Mediansegment grobzeitig, maschig gerunzelt, mit glattem basalem Mediankiel und einem nach hinten gerichteten, von 2 Leistchen begrenzten Zapfen in der Mitte des Endrandes. Suturen glatt. Rot; Fühler schwarz, Hinterleib in der Mitte leicht verdunkelt, Beine grösstenteils dunkelbraun, Vorderhüften- und -Schenkel mehr rötlich. *Stigma ganz schwarz*. Flügel schwarzbraun fast ohne helle Wische. Länge 14 mm, Bohrer $4\frac{1}{2}$ mm. China. *O. Sjöstedi* n. sp.

Bohrer von ca. $\frac{3}{4}$ Hinterleibslänge. Mediansegm. fein runzelig punktiert mit feinem Mediankiel an der Basis. 3. Sutura undeutlich. Dunkelrot; Fühler und meist auch das Stemmaticum schwarz. Flügel dunkelbraun mit hellen Wischen. *Stigma schwarz mit breiter gelber Basis*. Länge 11—13 mm. Bohrer $4\frac{1}{2}$ —5 mm. Arabien, Ägypten. *O. anisopus* MARSH.

♂.

Sehr kleine Art von 6—8 mm Länge. Hinterleib vom 3. Tergite an dunkelbraun. Kopf, Thorax und Basis des Hinterleibes rostgelb. Flügel dunkelbraun mit hellen Wischen. *Stigma* dunkelbraun. China, Formosa. *O. bicolor* END.

Sehr grosse Art von 20 mm Länge. Einfarbig gelbrot; Flügel gelblich-hyalin mit dunkleren Wischen oder Bändern. *Stigma* gelb mit schwarzer Basis. Indien, Belutschistan, Persien.

O. flavipennis BRULLÉ.

5. *Hormius chelonoides* m. n. sp.

Kopf quer, hinter den Augen verengert und abgerundet. Hinterhaupt sehr fein gerandet. Schläfen von $\frac{1}{2}$ Augenbreite, Wangen lang und fast von Mandibelbreite. Gesicht breit, in der Mitte mit 3-eckigem glänzendem Feld, das mit seinem Scheitel zwischen den Fühlern endet. Der übrige Teil des Gesichtes undeutlich gerunzelt. Scheitel mit Spuren feinsten Körnelung. Fühler 22-gliedrig, ungefähr von Körperlänge, ziemlich kräftig, fast borstenförmig. Schaft kurz eiförmig, länger als in der Mitte breit. Geisselglieder länger als breit, gegen das Ende zu allmählich kürzer werdend und hier mehr oder weniger deutlich perlschnurartig abgesetzt. Thorax glatt, glänzend. Notauli ziemlich deutlich, glatt. Mesopleuren glatt, glänzend ohne deutliche Querfurche. Metapleuren haarpunktiert. Mediansegment glatt, glänzend mit kräftiger Mittelleiste, welche sich am Ende in ein kleines glattes Dreieck gabelt. Flügel vom Typus eines *Hormius*. Nervulus interstitial, N. parallelus ebenfalls interstitial. Beine kräftig. Hinterschienen am Ende etwas

verdickt (schwach keulig). Hinterleib eiförmig, sitzend. 1. Tergit fast quadratisch, nur wenig länger als breit, vorne eingedrückt mit anschliessender breit dreieckiger glatter Fläche umflossen von Runzeln. 2. und 3. Tergit sehr gross, breiter als lang, ziemlich grobwarbig gerunzelt, das 2. beiderseits mit 2 parallelen Kielen, 2. Sutura undeutlich, durch eine unregelmässige Leiste angedeutet. Das 3. Tergit etwas länger als das 2. Die grobmaschigen Runzeln verlängern sich am Ende des Tergites zu Längsstricheln, die übrigen Tergite an der Basis mit unregelmässigen feineren Runzeln, kurz, quer und durch tiefe Suturen von einander getrennt. Die inneren Parameren des Penis weit vorstehend, wie ein Bohrer aussehend.

Länge 2 mm.

Gelbbraun; Scheitel z. T., Fühler, Mesonotum, Tergite 2 & 3 (sehr verschwommen) verdunkelt. Flügel angeräuchert, Stigma schwarzbraun.

Prov. Kiangsu (China).

Die Art sieht einer *Chelonogastra* ASHM. bzw. einem *Sigalphus* LATR. ziemlich, wäre vielleicht auch zu ersterer Gattung zu stellen, doch die Ausrandung des Hinterhauptes, das Flügelgeäder, die etwas undeutliche 2. Sutura etc., veranlassen mich die Art hierher zu stellen.

Einschliesslich dieser Art lassen sich die Arten unserer Gattung, wie folgt, unterscheiden:

1. Mediansegment runzelig, deutlich gefeldert. Die Radialader entspringt hinter der Mitte des Stigma. Rotgelb; Spitzen der Fühler, Brust, Hinterleib (1. Tergit ausgenommen, dieses rot) olivenbraun. Palpen und Beine gelb. Flügel hyalin, Stigma gelb. Bohrer kürzer als der $\frac{1}{2}$ Hinterleib. Länge $2\frac{1}{2}$ mm. Ungarn.

cf. *Oncophanes similis* SZÉPL.
(*Hormius similis* SZÉPL.)

Mediansegment glatt oder undeutlich gefeldert. Die Radialader entspringt aus der Mitte des Stigma. 2

Mediansegment glatt. 2. und folgende Tergite ziemlich grobwarbig, runzelig, nur die Endtergite mehr glatt. 2. Tergit mit 2 Längskielen. Gelbbraun, stellenweise pechbräunlich verdunkelt. Beine grösstenteils gelb. Flügel graulich getrübt, Stigma schwärzlichbraun. Länge 2 mm. Nur ♀ bekannt. China.

I. H. chelonoides m. n. sp

Mediansegment grobzellig runzelig; 2. und die folgenden Tergite glatt, glänzend. Gelbbrot bis bräunlich-gelb mit veränderlicher schwarzer Zeichnung. Beine ganz gelb, Flügel leicht graulich getrübt, Stigma gelb. Länge 2—3 mm. Bohrer von $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$ Hinterleibslänge. Parasit von *Pandemis corylana* F. Europa, Westasien.

2. *H. moniliatus* NEES.

6. *Rhogas tener* KOK. ab. *brunnea* m.

Rhogas tener KOKUJEW, Horae Soc. Ent. Ross. Vol. 32, 1898, p. 310.

Von der Stammform in Bezug auf die Färbung etwas verschieden, Fühler (Schaft und Anellus ausgenommen), Stemmaticum, Mesonotum, Mesopleuren z. T., Mediansegment z. T., nahezu kastanienbraun. Die letzten 2 Tergite und ein halbmondförmiger Fleck des vorhergehenden Tergites schwarz. Stigma gelb, die Endhälfte etwas dunkler. Länge ca. 5 mm.

Kiangsu (China.)

Rhogas tristis WESM. var. *Kolthoffi* m.

Rhogas tristis WESMAEL, Nouv. Mem. Acad. Sc. Belg. Vol. XI, 1838, p. 114.

Kopf oben querrunzelig, Augen innen ausgerandet. Hinterhaupt geradlinig verschmälert und scharf gerandet. Notauli infolge der lederartigen dichten Runzelung des Mesonotum hinten undeutlich ausgeprägt. 2. Rcu-Zelle im Vorderflügel sehr kurz, fast quadratisch. 1. Abschnitt des Radius ebenso lang wie die 1. Rcu-Querader und diese nicht viel kürzer als der 2. Abschnitt des Radius. Im Hinterflügel Radialzelle in der Mitte leicht verengert. Sporne der Hintertibien kürzer als der $\frac{1}{2}$ Metatarsus. Bohrer nur wenig vorstehend, ca. 1 mm. Länge ca. 5 mm.

Kopf, Thorax und Fühler (Anellus rötlich geringelt) schwarz; Hinterleibstergite 1 & 2 rostrot, das 1. in der Mitte mit undeutlicher Schwärzung, das 2. beiderseits mit je einer schwarzen Makel (klein), die übrigen Tergite schwarz. Flügel leicht getrübt, Stigma bräunlich an der Basis hell. Beine mit Ausnahme der Hüften und Trochanteren (diese mehr blassgelb) ganz schwarz, Kniee und Gelenke etwas rötlich.

Die Stammform ist Parasit verschiedener Klein-Schmetterlinge und über ganz Eurasien verbreitet.

Kiangsu (China).